

Michaelshof spendet für Brandopfer

Behindertenwerkstätten aus Rostock und Kröpelin haben Kuchenbasare veranstaltet.

Gehlsdorf/Neu Hirschburg – Als die Beschäftigten und die Angestellten der Wäscherei in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Rostock-Gehlsdorf in Trägerschaft des Michaelshofes von dem Brand in Neu Hirschburg hörten, stand sofort fest, dass sie helfen wollen. Denn eine der betroffenen Frauen arbeitet seit 2004 in

der Wäscherei. Die 50-Jährige, die geistig behindert ist, hatte sich bei dem Feuer schwere Verbrennungen zugezogen und musste in einer Spezialklinik in Lübeck operiert und behandelt werden. Der Lebensgefährte ihrer Schwester, Herwig Helmut Brehm, hatte sie aus dem ersten Obergeschoss des Hauses gerettet, starb dann aber selbst

in den Flammen. Jetzt stehen sie und ihre Schwester Marion Guhlke (53) vor dem Nichts. „Das Haus wurde komplett zerstört. Uns sind nur noch die Sachen geblieben, die wir an dem Tag an hatten“, berichtet Guhlke.

Um ihrer Kollegin zu helfen, wurden in den Werkstätten in Gehlsdorf und Kröpelin sowie in der Betriebsstätte Bentwerk in Rostock-Bentwisch Kuchenbasare auf die Beine gestellt. Insgesamt kamen dabei über 1500 Euro zusammen. Marion Guhlke freut sich über die Unterstützung. „Das Geld wird allein meiner Schwester zur Verfügung stehen.“

Ende vergangener Woche wurde zudem ein Spendenkonto (siehe Info-Kasten) eingerichtet, um die beiden Frauen, die von einer kleinen Rente leben, bei dem Neustart finanziell zu unterstützen.

Anika Hoepken

● Hier können Sie spenden:

Sparkasse Vorpommern
Kontoinhaber: Marion Guhlke und
Ulrich Borchert
Kontonummer: 110 226 053 0
Bankleitzahl: 150 505 00
Verwendungszweck: Spende



Die Beschäftigten in der Wäscherei Petra Mielke (v. l.) und Birgit Müller verkauften in Gehlsdorf zusammen mit der Fachkraft der Wäscherei Angela Hoffmann Kuchen.

Foto: Anika Hoepken